

II-4837 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2383/3

1992-02-13

ANFRAGE

der Abgeordneten Grandits, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

betreffend die Interpretation der immerwährenden Neutralität Österreichs

Derzeit wird eine Mitgliedschaft an der Westeuropäischen Union, die bis 1996 zum verteidigungspolitischen Instrument der EG werden soll, in den Medien diskutiert. Ausgehend von der Annahme, daß -wenn die EG Neutrale als Mitglieder akzeptiere, die Neutrale auch der WEU beitreten können - wird Österreichs Neutralität einmal mehr unterhöhlt und uminterpretiert. Immer häufiger versuchen die österreichischen Politiker, die Neutralität in Frage zu stellen und aufzuzeigen, daß Österreich seine Neutralität "im Wege stehe". Dennoch gibt es keine Stellungnahme in der Öffentlichkeit, wie die Regierung prinzipiell die Neutralität interpretiert.

Aufgrund der von Ihnen abgegebenen Erklärung, Österreich würde NATO-Aufklärungsflyzeugen Überfluggenehmigungen erteilen und der Tatsache, daß die Neutralität von Fall zu Fall anders interpretiert wird, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Unter dem Motto einer "zeitgemäßen Modifizierung der Neutralität" erklärten Sie die prinzipielle Bereitschaft Österreichs, AWACS-Aufklärungsflyzeugen im "Sinne europäischer Solidarität" Überflüge zu genehmigen.
  - a) Mit welcher Begründung?
  - b) Gab es seitens der NATO diesbezüglich eine konkrete Anfrage?
  - c) Welchem Zweck dienen diese Überflüge?
  - d) Wie beurteilen Sie folgende Äußerung des Generalsekretärs der WEU, van Eekelen? *"Wenn die Neutrale sagen, daß ihr Status bedeutet, sich nicht an politisch militärischen Überflügen zu beteiligen, dann gehören sie nicht zu der sich herausbildenden Interessensgemeinschaft".*
  
2. Nach jüngsten Informationen aus den Medien können Sie sich die Entsendung von Truppenkontingenten in ein europäisches kollektives Sicherheitssystem vorstellen.
  - a) Wie soll diese Entsendung mit der österreichischen Neutralität in Einklang gebracht werden?
  - b) Wird dazu die Öffentlichkeit befragt werden?

3. Der Schweizer Verteidigungsminister Villiger hat folgendermaßen argumentiert: *"Würde ein Konflikt die europäischen Demokratien oder den europäischen Kontinent bedrohen, dann sollten wir, auf unsere Neutralität verzichten"*. Wie beurteilen Sie diese Aussage in bezug auf die österreichische Neutralität?
4. Seit dem Gipfel von Maastricht haben neue Mitglieder der Gemeinschaft das Recht, sich der WEU als Vollmitglieder anzuschließen (bisher konnte WEU-Angehöriger nur der sein, der auch zur NATO zählt).
  - a) Soll Österreich Vollmitglied der WEU werden oder werden Sie sich für andere Zugehörigkeitsmöglichkeiten (z.B. "Beobachterstatus" etc.) bzw. für die Nichtzugehörigkeit einsetzen? Mit welcher Begründung?
  - b) Welche militärischen Verpflichtungen gehen wir im Falle einer Vollmitgliedschaft ein?
5. Wie läßt sich die Teilnahme an einer "aktiven Außenpolitik" der Gemeinschaft, die wirtschaftliche Sanktionen und militärische Aktionen politisch trägt, mit der österreichischen Neutralität vereinbaren?
6. Allem Anschein nach wollen führende Politiker Österreichs zugunsten einer "wachsenden europäischen Einheit" die Neutralität aufgeben oder entscheidend umgestalten: Soll die Neuinterpretation der Neutralität dahingehend wirken, daß die Neutralität bei Konflikten, von denen der europäische Wirtschaftsraum betroffen ist, aufgehoben ist und bei Konflikten, von denen die EG *nicht* betroffen ist, weiterhin Gültigkeit hat?
7. Inwieweit ist beabsichtigt, die von der Diskussion um die Neutralität verunsicherte Öffentlichkeit in die Entscheidungen miteinzubeziehen bzw. zu informieren?
8. Kann die Überfluggenehmigung als "Testfall" zur schrittweisen Demontage der Neutralität Österreichs interpretiert werden?